

ausstellung

Goethe-Ruheraum

365-Tage-Environment von Helga & Cornel Wachter, Köln. Ein Christoph-Martin-Wieland-Leseraum mit der "Wielandschaft" von Jenny Weiß, Weimar. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei! 1.1. bis 31.12.99, ACC Galerie

ausstellung

the stockholm connection

attitudes/Genf: elsewhere 4, Galerija Škuc/Ljubljana: somewhere else
ausstellung zweier europäischer Kunstinitiativen. Installationen, Objekte, Photographien, Videos, Malerei, Skulpturen. Teilnehmende Künstler: Jože Barš, Raphaël Boccanfuso, Mauricio Dias und Walter Riedweg, Christoph Draeger, Bojan Gorenc, Eric Hatton, Maja Licul, Hajnal Nemeth, Goran Petercol, Koka Ramisvilvi, Elizabeth Saveri, Nebojša Serić-Saba, Nika Span. Mit Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, des Kulturministeriums der Republik Slowenien, des Auswärtigen Amtes, der Stanley Thomas Johnson Stiftung, der Fondation Nestlé pour l'Art und von Pro Helvetia.

Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr. Eintritt frei! 10.12.99 bis 30.1.2000, ACC Galerie

ausstellung

Das Lächeln der Forsythie?

Michael Geversbach, Matthias Geitel, **letter box weimar**
Ein Gesellschaftsspiel in 20 Zügen.
Gespielt von Laura Andreoni/Buenos Aires, Jurga Barilaitė/Vilnius, Marion Bösen/Bremen, Udo Dettmann/ Hamburg, Paul Eachus/London, Lucy Le Feuvre/London, Matthias Geitel/Erfurt, Michael Geversbach/Weimar, Ellen Harvey/New York, Marc Haverkort/Rotterdam, Robert Jankuloski/Skopje, Antoni Maznevski/Skopje, Sebestyén Zoltán/Budapest, Gue Schmidt/Wien, Schürer/Hildesheim, Thompson/Panama City
Freitag, 8.12.99, 20 Uhr, ACC Galerie
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei! 10.12.99 bis 16.1.2000, ACC Galerie

kunsturmaß

Multiples Maß

Georg J. Brandt (Thessaloniki/Ratingen).
Arbeit zur Ausschreibung des ACC "Das Kunsturmaß".
30.1.99 bis 31.1.2000, ACC Galerie

happening

hautnah: Sophia Kosmaoglou/Athen
(Stipendium des 5. Europa-Artelerngramms des ACC und der Stadt Weimar)
Ausstellung wird die Aufnahme von Sophia Kosmaoglou in die Gemeinschaft der Karnivoren.
Eintritt frei!
Sonnabend, 4.12.99, 16 bis 18 Uhr, Fleischerei Blässe am Frauenplan

theater im acc

HALLELUJA 2000

Frank Schubert und Ulrich Schwarz (statt-theater FASSUNGSLÖS), Ein lichter Abend nach Texten von Monty Python und Dario Fo. Eine Mischung aus schrägen Texten, Blues und Happening.
Eintritt: 12 DM/9 DM
Sonnabend, 4.12.99, 21 Uhr, ACC Galerie

puppentheater

Die Prinzessin auf der Erbse

Ein Spiel für 3 Puppen und 1 Puppenspieler:in von und mit Eva Noell (Puppentheater Erfurt) nach dem Märchen von Hans Christian Andersen.
Freitag, 5.12.99, 15 Uhr, ACC Galerie

montagsfilm

"Die große Schlacht des Don Camillo", Italien 1955
Veranstalter: Filmclub Weimar e.V., ACC.
Eintritt: 6 DM/5 DM
Montag, 6.12.99, 21 Uhr, ACC Galerie

herzblut

Kuratorenduo attitudes/Genf und der Leiter der Galerija kuc/Ljubljana

Vortrag und Gespräch innerhalb der Reihe HERZBLUT (national und international bekannte junge Künstler zu Gast in Weimar).
Veranstalter: Bauhaus-Universität Weimar, ACC.
Eintritt: frei!
Mittwoch, 8.12.99, 21 Uhr, ACC Galerie

vernissage x 2

the stockholm connection

Ausstellung von attitudes/Genf und Galerija kuc/Ljubljana
Das Lächeln der Forsythie
Michael Geversbach, Matthias Geitel, **letter box weimar**
Freitag, 10.12.99, 20 Uhr, ACC Galerie

talkrunde

weimar.welt.welt-iv

"Voll vernetzt und ahnungslos?" Chancen und Risiken des Internets"
Live im Internet >http://www.mdr.de/weimar99<
Eintritt: frei!
Kontakt: Internetfernsehen des MDR, Windischenstr. 1, 99423 Weimar, Tel. 03643/4419-0, e-mail: weimar99@mdr.de
Freitag, 10.12.99, 21 Uhr, e-werk weimar

im anschluss party

ACC-Ausstellungseröffnungsparty + Abschiedsparty des MDR

Gemeinsam laden eint: das Internetfernsehen des MDR und das ACC.
THE MUFFIN MEN, Liverpool, play the music of **FRANK ZAPPA**
Im Anschluß Party mit DJ JAZZBLIND und DJ U.W. Fischer, Leipzig.
Eintritt: 8 DM, Kartenverkauf: ACC Galerie, Tel. 03643/851261-62.
Freitag, 10.12.99, 22.30 Uhr, e-werk weimar

zapfenstreich

Abschluss des Kulturstadtdjahres '99
Im ACC: Beziehungskisten
Im imaginären Café: Theater, Gespräche, Party, Videozeichnungen
früherer ACC-Theater-Premieren.
Eingeladen sind mit dem von uns so geschätzten Publikum darstellende und bildende Künstler.
20 Uhr: 1. Liebesbrief für Mory... Szenenauschnitte. Mitwirkende: Marcus Schäfer, Markus Seidensticker (DNT), Udo Hemmann, Musiker.
23.30 Uhr: "ecstasy99". Performance: Andrea Kurmann.
Veranstalter: Stadt Weimar und das ACC.
Eintritt: frei!
Sonnabend, 11.12.99, 20 Uhr, ACC Galerie

musik & meer im acc

DUO DEUTRANS® DEUTSCH!

Das Kommbäckl Nach ihrer fuliosen Europatournee endlich wieder dacheim: Markus Seidensticker, Schauspieler, DNT Weimar, Udo Hemmann, Musiker, Weimar. Unverändert, unverwiderlich, ungebrochen... Musik & Meer endlich in Vatersprache (Spiele) komm...
Eintritt: 10 DM.
Montag, 13.12.99, 21 Uhr, Café-Restaurant

montagsfilm

"Blue Eyed", Dokumentarfilm, Deutschland 1996
Veranstalter: Filmclub Weimar e.V., ACC.
Eintritt: 6 DM/5 DM
Montag, 13.12.99, 21 Uhr, ACC Galerie

jaz

Jazz-Session

Studien der Jazzabteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar.
Dienstag, 14.12.99, 21 Uhr, Café-Restaurant

film

Das junge polnische Kino

"Geschichte des Kinos in Popielaw", Jan Jakub Kolski, Polen 1998
Vorzurteilung. OmeU.
Veranstalter: Deutsch-Polnische Ges. in Thür. e.V. und ACC.
Eintritt: frei!
Dienstag, 14.12.99, 19.30 Uhr, ACC Galerie

salon

Heinrich-Böll-Stiftung
Die Kulturtechniker, Köln
"Versunken die Stadt", Böll, Köln und der Dom. Musikalisch-szenische Lesung mit Texten von Heinrich Böll. Schauspiel und Rezitation: Martin W. Hahnemann, Berlin, Violoncello und Elektronik: Ralf Werner, Köln.
Eintritt: frei!
Freitag, 17.12.99, 20 Uhr, ACC Galerie

ausstellung

the stockholm connection

attitudes: elsewhere 4, Galerija Škuc: somewhere else

Ausstellung vom 10.12.1999 bis 30.1.2000, Eröffnung am Freitag, 10.12.1999, 20 Uhr. Ab 22.30 Uhr Konzert und Ausstellungseröffnungsparty mit "THE MUFFIN MEN" aus Liverpool im Straßenbahndepot.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.
Teilnehmende Künstler: Jože Barš, Raphaël Boccanfuso, Mauricio Dias und Walter Riedweg, Christoph Draeger, Bojan Gorenc, Eric Hatton, Maja Licul, Hajnal Nemeth, Goran Petercol, Koka Ramisvilvi, Elizabeth Saveri, Nebojša Serić-Saba, Nika Span. Mit Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, des Kulturministeriums der Republik Slowenien, des Auswärtigen Amtes, der Stanley Thomas Johnson Stiftung, der Fondation Nestlé pour l'Art und von Pro Helvetia.

Partnerschaften gewinnen auch bei den Kunstinitiativen eine stets wachsende Bedeutung. Zum ersten Mal begeneten sich das Kuratorenteam attitudes (Genf) und der Leiter der Galerija Škuc (Ljubljana) in Stockholm während eines Treffens unabhängiger Kunstströme. Die Idee einer gemeinsamen Ausstellung ging konform mit dem Ansinnen des ACC, zwei europäische Kunstzentren, von denen die Galerija Škuc bereits festand einzuladen, um ihre Positionen zu offikulleren und miteinander zu vergleichen. So begannen sich im ACC zwei Kunsträume, zwei ausgewählte Gruppen von Künstlern bzw. zwei Projektkonzeptionen. Neben der Präsentation von 14 Künstlern, die mit den beiden Ausstellungshäusern kooperieren, werden in einer Dokumentarion Fragen zu kuratorischen Visionen, zum Grad der Internationalität, zur Standortlage, Förderung oder fachlichen Ansprüchen ebenso besprochen wie die Organisation, bislang Geleistetes und Zukunftspäne. Der Ausstellungsteil der Galerija Škuc "somewhere else" focussiert auf Künstler, die in Slowenien, Bosnien-Herzegovina, Kroatien und Ungarn wirken und wird im Januar 2000 intensiver vorgestellt. Diese Fallfoli-ausgabe geht zunächst auf das Kuratorenpaar attitudes und dessen beteiligte Künstler ein.

Jean-Paul Felley (*1966) und Olivier Kaesser (*1963), die attitudes-Protagonisten, sind Kunsthistoriker und managen diesen gemeinnützigen Raum für zeitgenössische Kunst. Gegründet wurde er 1994 als Reaktion auf die Frage des Status von Kunst in der Gesellschaft, um die Regeln und Wege, die bei der Kunstvermittlung bestimmend sind, zu überdenken. Kunst sollte wieder zu Diskussion und Kommunikation stimulieren. attitudes über attitudes: "Es geht um ein Experiment. Wir sind keine Galerie. Wir sind kein Museum. Wir sind auch kein Künstler:in. Wir sind nochmals etwas anderes. Wir sind ein unabhängiger Kunstraum. Unabhän-gig, das heißt vor allem unabhängig vom Markt. attitudes finanziert sich über eine Art Patchwork-/Sponsor-ing, für jedes Projekt wird separat nach Mitteln gesucht... Wir produzieren nicht Ausstellungen, wir leben sie! Der Dialog mit den Kollegen aus Slowenien und der Kontext der Ausstellung boten den attitudes ein neues und relevantes Feld für die weitere Entwicklung ihres Langzeitprojekts "elsewhere" ("anderswo"), an dessen vierem Teil Künstler aus Frankreich, der Schweiz, den USA und Georgien teilnehmen. Fünf Ausstellungen in verschiedenen Städten unter wechselnder Betreuung verschiedener Künstler umfasst das räumlich und zeitlich geteilte Kunstprojekt. Drei Ausstellungen (in Kreuzlingen, Basel und Paris) wurden bereits realisiert. "elsewhere" findet seinen Abschluss mit einer Publikation, die die Arbeiten aller Teilnehmer dokumentiert.

"elsewhere" basiert auf der Arbeitsweise von attitudes, die Kuratoren im eigenen Kunstraum in Genf sind und andererseits als Kuratoren in fremde Räume eingeladen werden. Es setzt sich in Form und Inhalt mit dem Nomadischen auseinander, ist eine Möglichkeit zum Dialog und zum Entdecken anderer kultureller Zusammenhänge. Das Projekt wurde durch die Tatsache inspiriert, dass Künstler immer häufiger um die Welt ziehen. Ihre Mobilität lässt Werke aus einem "Anderswo" entstehen, aus einem anderen Kontext als der ihnen vertrauten Umwelt. In verschiedenen Wiese spiegelt sich "Anderswo" in ihren Arbeiten. Einige unter ihnen reisen fortwährend und nehmen das Besondere der besichtigten Orte in ihre Arbeiten auf. Andere gehen zu einem bestimmen Ort, um da und nur da eine spezifische Arbeit zu realisieren. Die dritten leben zwar nicht mehr in ihrem Heimatland, entwickeln jedoch im Bezug darauf ihr künstlerisches Konzept. Und wiederum andere träumen oder fantasieren von fremden Orten des "Anderswo" und suchen sie mit den Mitteln moder-ner Telekommunikation auf oder aber sie werden aus freien Stücken zu Nomaden. Die Vorstellung des Anderswo kann sowohl kulturell, geografisch, politisch, geistig wie auch ethnisch oder virtuell sein.



Teil 1 einer Arbeit für "elsewhere 4" begann schon vor der Ausstellung. Raphaël Boccanfuso (*1964, Paris) hat sein Auto wie ein Paket verpackt und es von Ljubljana nach Genf transportiert. Teil 2 dokumentiert in Fotos und Videos die Begebenheiten der Reise-Performance "Nothing to declare" im ACC. Das Kunstwerk ist das Auto selbst und die Aktion, es zu bewegen. Die fortlaufende Serie "Unemployed" von Eric Hatton (*1955, Pa-riß/Basel) zeigt in fünf Videos einander gleichzeitige Gesten beim Verpacken von verschiedenen Objekten und Nahrung. Jedes Video wird immer wieder wiederholt.

bezieht sich auf eine eigene Objektauswahl des Künstlers an einem anderen Ort: Paris, Taipe, Berlin, Kairo und Island. Die meditativ wirkende, private und sich wiederholende Handlung löscht die Besonderheiten dieser Verpackungen (Beschriftungen, Design, Farben) aus. Das Künstlerpaar Mauricio Dias und Walter Riedweg (Basel) zeigt die Videoinstallation „Os Raimundos, os Severinos, os Franciscos“. In São Paulo wur-den 30 alltagsnahe Hausmeister aufgerufen, um den Ort zu betreten und dasselbe zu tun, was sie tun, wenn sie nach Hause kommen. Jeder Neuenkömmling verhält sich individuell, obwohl er nicht allein ist und die Gruppe immer größer wird. Von Elizabeth Saveri (*1965, LA.) werden 10 kleine Gemälde installiert. Als Vorlage dienten Fotos, die attitudes während eines Weimarbesuchs anfertigten. Sie sind gemischt mit 10 Gemälden aus Saveris Altd in LA. und Situationen auf der Auto- bahn. Ein Dialog zwischen "Hier" und "Dort" entsteht. In einem Video und der Fotoserie "Pronostic eventual" versuchte Koko Romisvilvi (*1955, Tallinn), die Innendekorationen der ausländischen Botschafts- und Konsulatsgebäude seiner Stadt zu dokumentieren. Nicht alle erhalten eine Fotoaufnahme. Wie repräsentieren sich verschiedene Nationen in der Hauptstadt Georgriens?

ausstellung

Das Lächeln der Forsythie

Michael Geversbach, Matthias Geitel, **letter box weimar**
Ein Gesellschaftsspiel in 20 Zügen.
Ausstellung vom 10.12.1999 bis 16.1.2000.
Eröffnung am Freitag, 10.12.99, 20 Uhr.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

Gespielt von Laura Andreoni/Buenos Aires, Jurga Barilaitė/Vilnius, Marion Bösen/Bremen, Udo Dettmann/ Hamburg, Paul Eachus/London, Lucy Le Feuvre/London, Matthias Geitel/Erfurt, Michael Geversbach/Weimar, Ellen Harvey/New York, Marc Haverkort/Rotterdam, Robert Jankuloski/Skopje, Antoni Maznevski/Skopje, Sebestyén Zoltán/Budapest, Gue Schmidt/Wien, Daniel Schürer/Hildesheim, Thompson/Panama City
Freitag, 10.12.99, 20 Uhr, ACC Galerie

Die Künstler Michael Geversbach und Matthias Geitel haben über das Kulturstadtdjahr hinweg internationale Künstler unter der Adresse **letter box weimar** zu einer gemeinsamen Arbeit eingeladen. Anfangs ein einfaches Frage- und Antwortspiel per Post, hat sich **letter box weimar** im Laufe des Jahres zu einem immer komplexer werdenden Verständigungs- und Produktionsprozess zwischen den Teilnehmern entwickelt. Dieser Vorgang ist ebenso vielschichtig dokumentiert. Zum Beispiel durch Briefumschläge, in denen jeweils ein Künstler sein persönliches Lächeln verschickt. Oder in den 12 entstandenen Kurzfilmen, darunter auch "Towers of Visions", dem für seine Musik der Xeno-Award verliehen wurde. Nun hat die ACC Galerie **letter box weimar** eingeladen, wichtige Teile der 99er Jahresproduktion in der Galerie vorzustellen, um damit Interessanten einen Einblick in das entstandene Netzwerk zu geben. Neben dem letter box Filmfestival startet die Erstpräsentation des Buches "Das Lächeln der Forsythie"



letter box weimar. Zwei Filmmaltes.

herzblut: vortraggespräch

Das Kuratorenduo attitudes/Genf und der Leiter der Galerija Škuc/Ljubljana

Die in Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen zu Weimar für den 1.12.99 in der Tonne im Neuen Museum geplante Herzblut-Veranstaltung mit Monica Bonvicini/Venedig musste leider ausfallen (kurzfristige Absage seitens Monica Bonvicini). Anstet dessen wurde ein Vortrag mit dem zur Eröffnung der Ausstellung "the stockholm connection" anwesenden Machern in die Reihe zur zeitgenössischen bildenden Kunst aufge-nommen.

In „the stockholm connection“ (Eröffnung 10.12.99, 20 Uhr, ACC) verschmelzen die Präsentationen „somewhere else“ der slowenischen Galerija Škuc und „elsewhere 4“ des schweizerischen Kuratorenduos attitudes miteinander. Die Institutionen stellen sich vor und laden im Anschluss zum Gespräch.
Vortrag 1 - Gregor Podnar (Ljubljana). Die Galerija Škuc - Ein Raum für Kunst zwischen dem Peripherien die Galerija Škuc (gegr. 1978) ist einer der innovativsten Kunstorte Sloweniens. Ihr künstlerischer Leiter spricht über das spezifische Ausstellungsprofil der Galerie, das Phänomen der slowenischen Kunst der 90er Jahre und seine Eingebundenheit im internationalen Kontext; die kuratorische Praxis und Positionierung im kulturpolitischen und künstlerischen Umfeld sowie die Möglichkeiten und Grenzen eines regionalen Kunstzentrums zwischen Budapest, Graz, Maribor, Zagreb und Bologna.
Vortrag 2 - Jean-Paul Felley/Olivier Kaesser (Genf): attitudes - "Wir leben Ausstellungen. Das Kuratorenduo attitudes sagt über sich: "Wir machen keine Ausstellungen, wir leben Ausstellungen". Wo-rum gründeten sie 1994 eine neue Kunststruktur? Einen Überblick über ihre Aktivitäten in Genf, ihre Unter-schiede zu anderen Kunstorganismen in Genf und der Schweiz, ihre externen Projekte in der Schweiz und anderswo, ihr Begriff des Nomadentums und die damit im Kunstern gegebenen Möglichkeiten sind Inhalt des Vortrags. Das Projekt "elsewhere" wird ebenso vorgestellt wie das Netzwerk der "Independent Art Structures" mit dem Symposium von Genf, der "stockholm connection", dem Meeting von Venedig und künftigen Projekten.
Mittwoch, 8.12.99, 21 Uhr, ACC Galerie. Eintritt: frei!

europ atelierprogramm

hautnah: Sofia Kosmaoglou/Athen

Happening

Das Europäische Atelierprogramm der ACC Galerie und der Stadt Weimar fragt 1999 den Titel „hautnah“ und hinterfragt unter anderem die These, dass das 20. Jahrhundert durch eine weltumfassende aralische Aufklärung und das mehr oder weniger allmähliche Schwinden aller Tabus geprägt ist. Die letzte Stipendiatin dieses Jahres, Sophia Kosmaoglou aus Athen, stellt sich am 4. Dezember mit einem in der Fleischerei Blässe am Frauenplan veranstalteten Happening vor. Im Zentrum dieser Aktion steht Kosmaoglous Parallelsatzung zwi-schen den durch Konventionen verankerten gesellschaftlichen Verboten und dem auf individuellen Entschieden-ungen beruhenden Vergleich einzelner auf Objekte ihrer Begierde. Geteilt wird die Aufnahme von Sophia Kosmaoglou in die Gemeinschaft der Karnivoren
Sonnabend, 4.12.99, 16 bis 18 Uhr, Fleischerei Blässe am Frauenplan.

spruch des monats

Helle, helle Segen, morgen gibt es Regen, übermorgen Schnee, dann tut es nicht mehr weh. (Volksweisheit)

theater im acc

HALLELUJA 2000

Ein lichter Abend nach Texten von Monty Python und Dario Fo

Doreen Köhler, Frank Schubert und Ulrich Schwarz (statt-theater FASSUNGSLÖS) haben in den Spuren von Frank und Aldo die etwas andere Gemeinde um sich versammelt. Sie sind so cool, dass es hinter ihnen schneit". Von der Schöpfung bis zur Kreuzigung wird von den Blues-Brüdern die Geschichte neu erzählt in einer Mischung aus schrägen Texten, Blues und Happening.
1. Im Himmel ist der Satan los. Ein Engel hat die Nase voll. Sie will einen Mann! Sie bekommt zweie. Die Gebrüder Blues.
2. Die Rettung des Himmels. Man nehme zwei ungleiche Brüder, die den Blues haben, stecke sie in zwei schwarze Anzüge und stelle ihnen den Auftrag im Namen des Herrn, in forschtem Tempo setzen die beiden "Evangelisten" die biblisch-idealisierte Geschichte ins nur auf den ersten Blick komische, auf den zweiten aber erschreckende Verhältnis zu den wirklichen Menschen. Aber auch wenn die Gemeinde lacht, sei gesagt, dass es hier nicht nur um Faxen geht. Besonders die Texte von Nobelpreisträger Dario Fo kratzen an einem Dogma hier, an einer Institution dort. Und was bei den Monty Pythons losgeht, dialektisch und mit Hille der dort versteckten Falstricke, steht fest und hat bleibenden Wert. Auch in Hinsicht auf das on-sen im dichten Netz der Zukunft versinkende mysteriose 2000.
Sonnabend, 4.12.99, 21 Uhr, ACC Galerie. Eintritt: 12 DM/9 DM

Ulrich Schwarz

Frank Schubert (v.l.)

puppentheater

„Die Prinzessin auf der Erbse“

Spiel mit 3 Puppen und 1 Puppenspieler:in von und mit Eva Noell (Puppentheater Erfurt) nach dem Märchen von Hans Christian Andersen.
Die Königin ist Hochzeitsgeschenke einkaufen. Der König muß ein Gästebett zusammenbauen. Der Prinz will nie wieder Liebesbriefe lesen. Die Prinzessin soll in die Badewanne. Und die Puppenspieler:in hat Hände voll zu tun, bis der Prinz seine Prinzessin küssen kann.
Aßerdem können ja jeder beaupten, eine achte Prinzessin zu sein...
Für Kinder ab 5 Jahre.
Sonntag, 5.12.99, 15 Uhr, ACC Galerie. Eintritt: Erw. 10/Kinder 5 DM.

eintopf mit beilage:

2 Ausstellungseröffnungen + 1 Web-Talk + 1 Party

Die letzten zwei ACC-Ausstellungseröffnungen am Ende des Kulturstadtdjahres 1999 und die Anwesenheit der jungen Künstler aus zahlreichen Städten Europas sind gute Gründe für eine Party. Der 10.12. ist gleichzeitig der letzte Tag für den MDR-Programmladen. Das Internetfernsehen des MDR (weimar.welt.welt-iv) verabschiedet sich mit der Talkrunde "voll vernetzt und ahnungslos?" Chancen und Risiken des Internet", die live ins Internet übertragen wird, aus der Kulturstadt. Gäste sind herzlich willkommen. Ursprünglich einsetzender Geldregen wäre die Basis für diese 2-Partys gewesen. Die Realität und der schöne Spruch für das Bodenper-sonal "Du sollst zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen!" aber bedeutet in den 90ern: Kräfte- und Material-einsatz effektiv bündeln und dabei das Handlungs-Management und Esporties ergebnisorientiert zum Einsatz bringen. In unserem Beispiel kommen zwei gut aufgeteilte und abgехogene Kosten- und Kontakthalften in den Topf, wo's kocht. Raus kommt 1 Party zu der www-iv und ACC gemeinsam einladen. Die Würze: LIVE FROM LIVERPOOL - "THE MUFFIN MEN play the music of FRANK ZAPPA!
Freitag, 10.12.99, 20 Uhr, ACC Galerie: Zwei Ausstellungseröffnungen (siehe linke Fallblattsseite).
Eintritt: frei!
Freitag, 10.12.99, 21 Uhr, e-werk. Talkrunde des www-iv. "Voll vernetzt und ahnungslos?" Chancen und Risiken des Internets". Wer den Web-Talk unter >http://www.mdr.de/weimar99<- verfolgt, kann sich per e-mail an >weimar99@mdr.de< einmischen.
Eintritt: frei!
Freitag, 10.12.99, ab 22.30 Uhr, e-werk: Live-Konzert von "THE MUFFIN MEN". Liverpool. Im Anschluß Party mit DJ JAZZBLIND und DJ U.W. Fischer.
Eintritt: 8 DM.
Kontakte: Internetfernsehen des MDR, Windischenstr. 1, 99423 Weimar, Tel. 03643/4419-0, Kartenverkauf fürs Konzert: ACC Galerie, Burgplatz 1+2, 99423 Weimar, Tel. 03643/851261-62.

in concert + party

THE MUFFIN MEN play the music of FRANK ZAPPA!

Special Guest, Jimmy Carl Black, best Zappa-Band in operati-on (so Zappas Gitarrist Mike Kennedy) ist auf Europa-Tournee und gastiert mit ihrem großen Konzert im e-werk weimar. Einige neue Gastmusiker wurden für die Tour engagiert und erweitern das Line up neben Jimmy Carl Black "the indian of the group". 1990 in Liverpool gegründet, hatte die Band ursprünglich nur das Ziel, Zappos 50. Geburtstag mit einer Party zu feiern. Das "Freizeit-projekt" MUFFIN MEN war darauf erfolgreich, dass es inzwischen rund 300 Auftritte in mehreren Ländern gab. Durch den internatio-nalen Erfolg und die amerikanische Plattenszene gibt es inzwischen den Kontakt zum Hauss Zappa und die Zusammenarbeit mit seinen Musikern. 1998 erschien die Studio-CD "Muff'N", 1999 die neue Live-CD "God shave the Queen". Zu Konzert und Party laden ein: weimar.welt.welt-iv und das ACC.
Freitag, 10.12.99, ab 22.30 Uhr, e-werk weimar. Eintritt: 8 DM.



"THE MUFFIN MEN", Liverpool

Konzert und Party laden ein: weimar.welt.welt-iv und das ACC.
Freitag, 10.12.99, ab 22.30 Uhr, e-werk weimar. Eintritt: 8 DM.

zapfenstreich

Partyreihe zum Abschluss des Kulturstadtdjahres 1999

ACC-Angebot: Beziehungskisten
Eingeladen ins Imaginäre Café zu Theater, Gesprächen und Party sind mit dem von uns so geschätzten neu-gierigen und kritischen Publikum darstellende und bildende Künstler, die Lust haben und wilsens sind, beste-hende Kontakte und die aus den Programmen des ACC nicht mehr wegzudenkende, gemeinsam realisierten Kultur-Ereignisse und Beziehungen für das nächste Jahrtausend erneut festzujokeln und jetzt schon zu fei-ern. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die anwesenden Künstlerinnen und Künstler im Laufe des Abends mit kleinen Kostproben an vergangene Inszenierungen erinnern, die ihre Premiere im ACC oder e-werk weimar aufwanden. Mitschnitte und Aufzeichnungen (Video) zeigen einige dieser Produktionen, die Beispiele dieser an-Führungen rauchen Zusammenbeil sind.
Bereits zugesagtes: Mehr als 1000 Zuschauer sehen im ACC die szenische Lesung "Liebesbrief für Mory". Die DNT-Schauspieler Marcus Schäfer und Markus Seidensticker und der Weimarer Musiker Udo Hemmann zeig-nen Szenenausschnitte aus dieser erfolgreichen Inszenierung (ca. 20 Uhr). Regisseurin der gemeinsam mit dem ACC realisierten Produktion des Theaterhauses Weimar "Angel ninety nine presents PJ Medea" (Premiere Mai '99) von Andrea Kurmann, die freie Schauspielerin, Regisseurin und Performerin zagt "ecstasy99", eine Performance über die Begegnung einer Norme des 13. Jahrhunderts mit der Vorhaut Christi (ca. 22.30 Uhr), zusätzliche Aufführungstermine sind der 9.12. und 12.12.99 im Theaterhaus Weimar, Schuberstraße).
Sonnabend, 11.12.99, 20 Uhr, ACC Galerie. Eintritt: frei!

some acc history

Zorni and Weimaraner, Genius loci und Zeitgeist

In 1990 the city of Weimar struck a deal with the people who had (illegally) occupied the house on Burgplatz 1. The squatters were allowed to buy the house for the price of an East-German "Tribbl"-car, 8.700 DDR-Mark. Storing in 1988, the ACC had attempted to stop the continuous decay of the historically important house with a varied program of artistic and special events. The only legal inhabitant at that time was "Zorni", employee of the tractor factory Weimar-Work, whose water supply came via garden hose from the back patio into his bathtub. The ACC acts as an art society and is a "conservatory-revolutionary trendy hangout" (FAZ) with complementary and challenging outlets. "In Thüringia nothing works like this. It is a re-staurant, pub, gallery, benefactor of scholarships and office of culture. Ever since being named ACC in 1987, 'A' stands for "autonomous" without any political connotations, implying independent, eccentric, pe-culiar. The ACC is backed by a group of supporters, receives grants from municipal and regional govern-ment, sells works out of exhibitions, rents out its rooms in order to make some money, lets galleries like EIGEN + ART (Berlin), Urs Meiss (Luxemb.) or Metropolitana (Barcelona) put on exhibits and is one of the lo-cations in Weimar that keeps the door to the world open. Every year three artists are selected for a 4 month working grant and exhibition. In 1999 these are Dimitrios Georgas Antonitsis from Athens, Monika Duda from Newcastle and Sophia Kosmaoglou from Athens.

die besten wünsche für 2000!

Auch im neuen Jahr wollen wir Sie als das von uns so geschätzte neugierige und kritische Publikum bei Veranstaltungen und Ausstellungen in unserem Haus wiederssehen + begrüßen!
In diesem Sinn: erholen Sie sich für den Jahrtausendstreich, amen Sie flieg durch, überlegen Sie, wo es lang-geht und werden Sie, was Sie schon immer werden wollten, ein Engel. Einmal mehr zu diesen wohlthunenden Wesen und deren hilfreiche Beteiligungsmöglichkeiten fürs ACC finden Sie in der Abteilung acc-förderkreis.

acc-förderkreis

Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Die ACC Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss. Als Austragsort von über 100 Ausstellungen vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst oder Medien aus der Thüringer Region wie aus Deutschland, Europa und Übersee, wurde sie in den letzten zehn Jahren das Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. Das ACC betreibt ein Europäisches Ateliierprogramm in Zusammen-arbeit mit der Stadt Weimar und sein Café-Restaurant. Vortragserien wie "Who the fuck is Wieland?", HERZ-BLUT - „werkberichte“, Lesungen, Filmabende, Theater im ACC und Jazz-Sessions gehören zu seinem kul-turellen Engagement. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe entlehnten Motto „Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!“ ständig neue Mitglieder sucht, die dem Verein als 365-Tage-Engel 1 Mark am Tag, 365 Mark im Jahr, spenden. Sie haben die Chance, der 99. 365-Tage-Engel zu wer-den, den wir noch bis zum 31.12.1999 begrüßen und beglückwünschen möchten! Ganz oben auf der Kar-riereliste stehen Günter, Sittler oder Erzengetz des ACC. Hier genügt eine einfache Korrektur des Betrages auf Ihrem Scheck. Erkundigen Sie sich nach den Aufstiegsmöglichkeiten und werden Sie Mitglied im Förderkreis des ACC (gemeinnützig nach §52ff. AO) Konto 30 100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 820 510 00

das acc als tagungsort

Das besondere Tagungsangebot in Weimar

Tagungen oder Seminare sind nur so gut, wie die Atmosphäre, in der sie stattfinden. Den Rahmen dazu kann Ihnen die ACC Galerie gegenüber dem Weimarer Schloss im Zentrum der Stadt bieten. Auch für einzelne Veranstaltungen in einem größeren Tagungsprogramm sollten Sie die Aura unserer Räume, unsere Erfahrung und unser Engagement für die Umsetzung Ihrer Vorstellungen nutzen.
Ansprechpartner: Anselm Grabner, Tel. 03643/851161-62, Frank Moitz, Tel. 03643/851261.

essen gehen ins acc!

ACC Café-Restaurant, täglich 11 bis 25 Uhr geöffnet

Frühstück täglich von elf bis fünf • Täglich wechselnde Tagesspeise mit Tagessuppe • Gebräutes Brot mit hausge-machtem Basilikum-Pesto • Dillsuppe mit gewürfelten Tomaten und Knoblauchcroûtons • Spaghettilin in Zwiebel-Curry-Sauce • Tomaten-Fenchel-Gratin mit Semmelbröseln • Kartoffel in schalcher Specksauce mit Paprika und Parmesan • Auflauf mit Auberginen, Zucchini und Tomaten in Oréganosauce • Seelachs im Spinatbeet mit Penne und Mozzarella • Lammfleisch mit Tomaten, Knoblauch,